

MERKMALE

MERLE verfügt über Resistenzen gegen Nematoden Ro 1, Ro 3 und Ro 5 und weist eine sehr hohe Widerstandskraft gegen Silberschorf auf. Zudem ist sie wenig anfällig für Beschädigungen und Schwarzfleckigkeit.

Pflanze

Reife	Mittelfrüh, Mittelspät
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Rotviolett
Jugendentwicklung	Mittel
Knollenzahl	Hoch
Keimruhe	Mittel, Hoch

Ertrag und Qualität

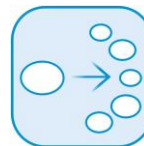
Verwertungsrichtung	Speisekartoffeln, Packbetrieb
Ertrag	Sehr hoch
Anteil Übergrößen	Gering, Mittel
Anteil Untergrößen	Gering
Kochtyp	Vorwiegend festkochend
Kochdunklung	Sehr gering
Rohbreiverfärbung	Sehr gering
Stärkegehalt	Mittel

Knolleneigenschaften

Knollenform	Oval
Fleischfarbe	Tiefgelb
Augentiefe	Flach
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Glatt

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 3, Ro 5
Kartoffelkrebs	-
Krautfäule	Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Mittel, Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Mittel, Hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Mittel, Hoch
Silberschorf	Sehr hoch
Beschädigungen	Hoch
Schwarzfleckigkeit	Hoch
Y-Virus	Mittel
Y ^{NTN}	Mittel, Hoch



Merle



formschöne Knollen tiefgelber Fleischfarbe
sehr hoher Ertrag
hervorragende Speisegüte



MERLE ist eine mittelfrühe bis mittelspäte hochansetzende Speisesorte. Sie bildet robustes Laub aus und bringt sehr hohe Erträge von Knollen ansprechender Optik und Größe hervor.

Standort

- nach bisherigen Erfahrungen ist Merle für alle kartoffelfähigen Standorte geeignet
- extreme Schorfstandort meiden
- eine Bewässerungsmöglichkeit ist vorteilhaft

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	19 cm	16 cm	70.000
35/55	23 cm	19 cm	57.000
55/60	28 cm	23 cm	48.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: November 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	60 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	100 kg/ha	100 %	-
K₂O*	280 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger

- N als Ammoniumdünger
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- dabei sollten auch wirksame Alternariamittel eingesetzt werden
- auf eine ausreichende Vektorenbekämpfung und Selektion der Bestände achten

Ernte und Lagerung

- zeitnah nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

